







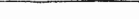















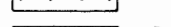
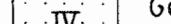




Bestandsdarstellung		F e s t s e t z u n g e n					Nachrichtliche Eintragungen				
Gebäudebestand	Verkehrs- u. Entwässerungsanlagen	Baugebiete		Begrenzungslinien	Bauweise	Sonstiges					
 Öffentliche Gebäude	 Straßenbahngleisachse	Art der baulichen Nutzung	Maß der baulichen Nutzung	 Baulinie  Baugrenze  Straßenbegrenzungslinie bzw. Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen  Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung  Grenze des Plangebietes	o offene Bauweise g geschlossene Bauweise  nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig  nur Hausgruppen zulässig Ga Garagen GGa Gemeinschaftsgaragen St Stellplätze GSt Gemeinschaftsstellplätze KSp Kinderspielfläche TH Traufhöhe	 neuer Bordstein  Messungslinie P Parkspur	 Leitung mit Schutzstreifen				
 Wohngebäude	 Bordstein							WS Kleinsiedlungsgebiete	Zahl der Vollgeschosse: als Höchstgrenze z.B. II	Wenn die Straßenbegrenzungslinie mit der Baulinie bzw. der Baugrenze zusammenfällt, ist die Signatur der Baulinie bzw. der Baugrenze mit dem grünen Farbstreifen der Straßenbegrenzungslinie eingetragen worden.	neue Höhenlage ü. N.N. z.B. (32,17)
 Wirtschaftsgebäude	 Rinne							WR reine Wohngebiete	zwingend z.B. II		
 Gebäude mit Angabe der Geschöfzahl	 Straßensinkkasten							WA allgemeine Wohngebiete	Grundflächenzahl z.B. 0,4		
 Arkaden, offene Hallen und Durchfahrten	 Kanalschacht							MD Dorfgemeinde	Geschoßflächenzahl z.B. 0,7		
 Mauer	Weitere Signaturen siehe Din 3020 und Katastervorschriften							MI Mischgebiete	Baumassenzahl z.B. 3,0		
 Grenzen	Bundesstraße mit Nummer z.B. B 8 Landstraße mit Nummer z.B. L 60							MK Kerngebiete	 Grünfläche		
 Flurgrenze	Kreisstraße mit Nummer z.B. K 5							GE Gewerbegebiete			
 Flurstücksgrenze	alte Höhenlage ü. N.N. z.B. 30,17							GI Industriegebiete			
 ① Ordnungsnummer der Grundstückseigentümer								SW Wochenendhausgebiete	 — — — — — Mit Geh- und Fahrrechten		
		SO Sondergebiete	 — — — — — zu belastende Flächen								

1 Stadt Duisburg

2 Runrohnungsbau AG in Dortmund

3 Jaeger, Arnold

4 Pottbäcker, Heinrich

5 Weyand, Christine

6 Oellers, Joseph u. Weyand, Franz, Ehefrau Margareta

7 Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Nord

8 Peter Hermann, Witwe Wilhelmine

9 Gohe, Maria

10 Meßer, Friedrich, Witwe Maria

11 Höfges, Machthilde

12 Menke, Josef, jun.

13 Schütz, Werner

14 Elflein, Friedrich

15 Grunwald, Johannes

16 Krecher, Rainer

17 Runge, Franz, Witwe Ida

18 Runge, Franz, U. Miterben

19 Messing, Hans

20 Hieronymus, Albert u. Ehefrau Helene

21 Lindszus, Heinrich

22 Duisburger Gemeinnützige Baugesellschaft

23 Mootz, Helmut

24 Zwickler, Johann u. Ehefrau Bernhardine

25 Gilles, Julius, u. Ehefrau Elisabeth

26 Schomers, Karl u. Ehefrau Auguste

27 Becker, Georg, u. Miterben

28 Peters, Karl, Witwe Luise u. Miterben

29 Rütgerswerke u. Teerverwertung AG

30 Mühlenkamp, Gerhard, Witwe Gertrud

31 Preußischer Staat (Kanalverwaltung)

32 Stiller, Anna

33 Landschaftsverband Rheinland-Straßenbauverwaltung

34 Hetbleck, Wilhelm

35 Dehnen, Gerhard, jun.

36 Dungs, Katharina Agnes u. Miterben

37 Curdt, Ferdinand u. Ehefrau Helene

Textliche Festsetzungen:

I. Art und Maß der Nutzung auf Überbaubaren und nicht Überbaubaren Grundstücksflächen:

a) Im WR-Gebiet darf die Bebauungstiefe von 12,00 m nicht überschritten werden, sofern im Plan nicht die Grundflächen der baulichen Anlagen festgesetzt werden.

b) Im WA-Gebiet darf die Gebäudetiefe der an öffentlichen Verkehrsflächen längs den Baugrenzen zu errichtenden Gebäude von 14,0 m nicht überschritten werden.

c) Die Gebäudetiefe ist von den im Bebauungsplan festgesetzten verkehrsflächenseitigen Baugrenzen bzw. Baulinien ab zu ermitteln.

d) Außerhalb der durch Baugrenzen und zulässiger Gebäudetiefe festgesetzten Grundfläche baulicher Anlagen sind im WA-Gebiet im Bereich der Überbaubaren Grundstücksfläche, die unter Anwendung der §§ 7 - 9 BauO NW zu ermitteln ist, weitere Gebäude eingeschossig zulässig.

Hinweis:

Zur Erfüllung der Forderung des § 64 der BauO NW zur Schaffung von Einstellplätzen und Garagen sind die entsprechenden Runderlasse des Ministers für Wiederaufbau und die Rundverfügungen der Landesbaubehörde Ruhr zugrunde zu legen.

Die Erschließung der Grundstücke Essen-Steeler Straße 24 und 26 muß bei Neubebauung über die im Bebauungsplan Nr. 548 gekennzeichnete Zufahrt von der Berliner Straße aus erfolgen.

Vermerk:

Mit Inkrafttreten dieses Bebauungsplanes sind alle nach früheren baurechtlichen Vorschriften und städtebaulichen Plänen im Bereich dieses Bebauungsplanes getroffenen Festsetzungen aufgehoben. Hierbei handelt es sich um Teile

a) des Fluchtlinienplanes der Pflingststraße vom 24. 11. 1916

b) des Fluchtlinienplanes der Essen-Steeler-Straße vom 30. 1. 1912 und

c) des Bebauungsplanes Nr. 470 vom 10. 4. 1968

d) des Fluchtlinienplanes der Verbandsstraße D III a vom 22. 11. 1927

Der Rat der Stadt hat am 16.2.1970 nach § 2 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) diesen Bebauungsplan-Entwurf und seine öffentliche Auslegung beschlossen. Die erneute öffentliche Auslegung wurde am 11.1.1971 vom Rat der Stadt beschlossen. Duisburg, den 3.1.1972

Der Oberstadtdirektor in Vertretung

(Siegel) gez: Giersch Beigeordneter

Dieser Bebauungsplan-Entwurf, die Begründung und die aufzuhebenden Bebauungspläne haben nach § 2 (6,7) des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) auf die Dauer eines Monats in der Zeit vom 20.4.1970 bis 20.5.1970 einschließlich zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt.

Duisburg, den 3.1.1972

Der Oberstadtdirektor in Vertretung

(Siegel) gez: Giersch Beigeordneter

Die Änderung und Ergänzung dieses Planes in Farbe wurde am 11.1.1971 vom Rat der Stadt beschlossen.

Duisburg, den 3.1.1972

Der Oberstadtdirektor in Vertretung

(Siegel) gez: Giersch Beigeordneter

Der Rat der Stadt hat am 22.11.1971 nach § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) diesen Bebauungsplan als Satzung beschlossen.

Duisburg, den 3.1.1972

Der Oberstadtdirektor in Vertretung

(Siegel) gez: Giersch Beigeordneter

Dieser Bebauungsplan ist nach § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) mit Verfügung vom 11.4.1972 A.Z. IA3-125,4 (Dbg. 548) genehmigt worden.

Essen, den 11.4.1972

Landesbaubehörde Ruhr i.A.

(Siegel) gez: Auteweber Oberregierungsbaudirektor

Die Genehmigungsverfügung der Landesbaubehörde Ruhr vom 11.4.1972 A.Z. IA3-125,4 (Dbg. 548) ist am 30.5.1972 gemäß § 12 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) mit dem Hinweis, daß dieser Bebauungsplan vom Tage der Veröffentlichung der Bekanntmachung ab als Satzung im Zimmer 415 des Stadthauses während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich ausliegt, ortsüblich bekanntgemacht worden. Mit dieser Bekanntmachung ist der Bebauungsplan rechtsverbindlich geworden.

Duisburg, den 7.6.1972

Der Oberstadtdirektor in Vertretung

(Siegel) gez: Giersch Beigeordneter

Zu dem Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 548 hat der Verbandsausschuß des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk seine gutachtliche Äußerung am 16.5.1969 Az.: 4-2486-69 abgegeben.

Duisburg, den 3.1.1972

Der Oberstadtdirektor in Vertretung

(Siegel) gez: Giersch Beigeordneter

Stadt Duisburg		Bebauungsplan Nr. 548 - Obermeiderich -		für den Bereich zwischen Alexanderstraße, Pflingststraße, Essen-Steeler-Straße und Nansenstraße	
Gemarkung Meiderich		Flur 38		Maßstab 1:1000	
Dieser Plan enthält Festsetzungen nach dem Bundesbaugesetz vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341), der Baunutzungsverordnung i.d.F. vom 26.11.1968 (BGBl. I S. 1233), § 4 der 1. Durchführungsverordnung zum Bundesbaugesetz vom 29.11.1960 (GV NW S. 433) und § 403 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 25.6.1962 (GV NW S. 373).		Der Bebauungsplan besteht aus - diesem Blatt - Nebenblatt - dem Eigentümerverzeichnis - einer Begründung - Blatt Längsschnitte und - Blatt Querschnitte. Die Zusammengehörigkeit ist auf den einzelnen Teilen beurkundet.		Es wird bescheinigt, daß die Bestandsangaben mit dem Liegenschaftskataster und der örtlichen übereinstimmen und daß die Festlegung der städtebaulichen Planung geometrisch eindeutig ist.	
Duisburg, den 5.2.1970		Duisburg, den 5.2.1970		Duisburg, den 5.2.1970	
Vermessungs- und Katasteramt		Vermessungs- und Katasteramt		Stadtplanungsamt	
gez: Crysdont Obervermessungsrat		gez: Crysdont Obervermessungsrat		gez: i.A. Gercke Diplom-Ingenieur	
Duisburg, den 7.1.1971		Duisburg, den 7.1.1971		Duisburg, den 17.4.1970	
Vermessungs- und Katasteramt		Vermessungs- und Katasteramt		Stadtplanungsamt	
gez: Crysdont Vermessungsdirektor		gez: Crysdont Vermessungsdirektor		gez: Borghoff Diplom-Ingenieur	
Der Beschluß des Rates der Stadt über die Änderung und Ergänzung dieses Planes siehe „Raum für Vermerke“		Der Beschluß des Rates der Stadt über die Änderung und Ergänzung dieses Planes siehe „Raum für Vermerke“		Der Beschluß des Rates der Stadt über die Änderung und Ergänzung dieses Planes siehe „Raum für Vermerke“	
30.5.1972		30.5.1972		30.5.1972	
1		1		1	

Angefertigt im Vermessungs- u. Katasteramt